

Wissenschaft + Technik

Die gesamte Flugzeit Texas–Weltraum–Texas beträgt nur elf Minuten. ▶ S. 114



DONALD MIRALLE

Stumme Zeugen für die Macht der Natur stehen vor der Küste der mexikanischen Isla Mujeres in bis zu acht Meter Tiefe auf dem Grund. Ab 2009 peu à peu im Ozean versenkt, tragen die mehr als 500 lebensgroßen Betonskulpturen mittlerweile ein dichtes Kleid aus Korallen, Schwämmen und Seeanemonen. So trat ein, was sich der britische Künstler Jason deCaires Taylor für das Unterwassermuseum erhoffte: ein stiller Wandel, eine Selbstverzauberung, die der Artenvielfalt des Riffs dient und Taucher aus aller Welt begeistert.

Geschichte

Amnesie einer Stadt

● Magdeburg hat gleich zweimal sein Gedächtnis verloren. Das erste Mal im Dreißigjährigen Krieg, als die Truppen des katholischen Heerführers Tilly im Mai 1631 eines der fürchterlichsten Massaker der frühen Neuzeit verübten und dabei das Stadtarchiv in Brand setzten; das zweite Mal am Ende des Zweiten Weltkriegs, als ebenfalls Tausende Urkunden, Briefe und amtliche Papiere verloren gingen. Die im Jahr 805 erstmals urkundlich erwähnte Stadt verfügt daher über so gut wie keine Dokumente, mit denen sie ihre Vergangenheit belegen kann. Stadtarchivar Christoph Volkmar

will nun mit Studenten und Ehrenamtlichen gegen die »tiefe Amnesie« kämpfen. Im Rahmen des Projekts »Magdeburger Spuren« sollen deutsche und ausländische Archive durchforstet und dabei Schriftstücke aufgespürt werden, die Licht ins Dunkel der Stadtgeschichte bringen. »Die Quellenarmut ist eine große Hypothek für unsere Erinnerungskultur«, sagt Volkmar, der kürzlich schon Fingerglück hatte: Bei einem Besuch des Braunschweiger Stadtarchivs stieß er auf einen Brief Otto von Guericke, des wohl berühmtesten Sohnes der Stadt. Als Physiker wurde er durch Experimente zum Luftdruck bekannt und war nach dem Dreißigjährigen Krieg maßgeblich am Wiederaufbau Magdeburgs beteiligt. GU

Fußnote

27

Prozent geringer ist die Frühgeburtenrate im Umfeld von acht Kohle- und Ölkraftwerken in den USA, nachdem diese stillgelegt wurden. Umweltwissenschaftler der University of California in Berkeley analysierten die Gesundheitsdaten mehrerer Jahre von Anwohnern, die im Umkreis von fünf Kilometern wohnten. Die Forscher vermuten einen direkten Zusammenhang zwischen der Luftverschmutzung und dem Risiko für eine Frühgeburt.